

TagesImpuls für Mittwoch, 1.4.2020

„Hunger nach der Eucharistie“

Wie wird Ostern, ohne die Begegnungen in der Familie, ohne Palmsonntag, Gründonnerstag, die so wichtige Feier des Karfreitags und dann die Feier der Osternacht, dem Ziel des Lebens Jesu.

Ein Fest ohne die Begegnung, ohne das Essen von Brot, ohne das Trinken des Weines, ein solches Fest lässt uns hungrig zurück.

Es gibt diesen Hunger nach der Eucharistie, den auch ein Video- oder Fernsehgottesdienst nicht stillen kann.

Ich habe diesen Hunger, seit ich nicht mehr mit der Gemeinde Gottesdienst feiern kann.

Sicher kann man jetzt sagen, dass es gut ist, diesen Hunger zu spüren, dass er den Hunger nach dem Leben mit Christus zeigt.

Und ich glaube, dass es jetzt gut ist, über diesen Hunger geistlich nachzudenken, aber es bleibt die Angst zu verhungern.

Wir reden über die Angst vor dem Virus, über die Angst vor der Krankheit und dem Tod, und die Angst vor den schweren wirtschaftlichen Folgen,

aber was ist mit dieser Angst vor diesem Hunger?

Und mehr noch, mit der Angst, dieser Hunger könnte ohne die Feier der Eucharistie verschwinden?

In der Geschichte der Christenheit war die Feier der Eucharistie der Ursprung und der Halt für die Gemeinschaft der Glaubenden.

Noch nie gab es eine Zeit, in der die Gemeinden nicht zur Eucharistie zusammengekommen sind.

Wie lange können wir als Gemeinschaft und jeder einzelne mit diesem Hunger Leben?

Mit dieser Frage und mit dieser Sehnsucht nach der Begegnung in der Eucharistie grüße ich Sie herzlich aus dem Forum St. Peter.

Bleiben Sie gesund,
Gott segne Sie und alle die zu Ihnen gehören.

Michael Heyer